

Erwerbslosenarbeit vor Ort

Eine Handlungshilfe

Autor*in: Sylvia Sbrzesni und Heinz Georg von Wensiersky
Mitglieder des Vorstandes des Bundeserwerbslosenausschusses
Herausgeberin: ver.di-Bundesverwaltung, Ressort Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, erwerbslose@verdi.de, sopo.verdi.de

Mai 2022

Inhalt

Einleitung	4
Was tun Erwerbslosenausschüsse in ver.di?	5
Mitmachen erwünscht!	5
Die gelungene Gründungsversammlung des Erwerbslosenausschusses.....	6
Die erfolgreiche Sitzung	6
Erwerbslosen-Arbeit im Bezirk. So geht's.	7
Grundlagen	8
Richtlinie zur Erwerbslosenpolitik (Auszüge).....	8
ver.di-Satzung (Auszug)	9
Bündnisarbeit innerhalb und außerhalb von ver.di:	9
Online-Beratung	10
Weitere Informationen und Kontakte	11

Liebe Kolleg*innen,

vieles ist in Bewegung – nicht nur auf dem Arbeitsmarkt. Bewegte Zeiten bilden sich oft in unterbrochenen Erwerbsbiographien oder ergänzenden Transferleistungen zum Arbeitsentgelt ab. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Wichtig für die Betroffenen sind einerseits kompetente Ansprechstellen vor Ort, andererseits aber auch die politischen Rahmenbedingungen. Beides kann niemand allein beeinflussen, dafür braucht es eine kraftvolle gemeinsame Interessenvertretung wie ver.di.

ver.di gibt Euren Anliegen eine starke Stimme.

Eure Erfahrungen, Euer Wissen und Euer Engagement sind wertvoll und gefragt!

Wir setzen uns ein für eine solidarische und gerechte Gesellschaft, nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch darüber hinaus.

Um die Arbeit von ver.di durch und für Erwerbslose erfolgreich zu gestalten, kommt es auf die Mitarbeit von vielen Betroffenen an.

Wir laden daher alle betroffenen Kolleg*innen ein, sich einzubringen und an der Arbeit der bezirklichen Erwerbslosenausschüsse zu beteiligen.

Damit das gut gelingen kann, haben zwei erfahrene Kolleg*innen aus der Erwerbslosenarbeit einen praxisorientierten Handlungsleitfaden erarbeitet. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!

Gemeinsam können wir etwas bewegen – wir jedenfalls sichern die bestmögliche Unterstützung zu.

Dagmar König

Mitglied im Bundesvorstand und

Ressortleiterin Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Einleitung

Die Flexibilisierung und Deregulierung von Arbeitsmärkten hat in den letzten Jahrzehnten zu einer umfassenden Restrukturierung von Beschäftigungsverhältnissen und Entlohnungssystemen geführt. Prekäre Arbeitsverhältnisse durch Befristungen, unfreiwillige Teilzeit, Minijobs oder im Niedriglohnsektor haben weitreichende Folgen – sowohl aktuell als auch für die Zukunft. Konnten früher Erwerbstätige in der Regel mit einer Vollzeitarbeit noch eine ganze Familie ernähren, so ist das heute insbesondere wegen der massiven Ausbreitung von Niedriglöhnen immer seltener der Fall.

Viele Erwerbstätige sind deshalb – im unterschiedlich hohen Maße – zusätzlich auf den Bezug von Arbeitslosengeld II angewiesen, um überhaupt ein Einkommen auf der Höhe des Existenzminimums zu haben. Die Grenzen zwischen Einkommen aus eigener Erwerbstätigkeit und dem notwendigen Bezug zusätzlicher sozialer Leistungen lösen sich deshalb für viele Betroffene immer mehr auf.

Da es eine starke gemeinsame Betroffenheit bzw. zahlreiche Interessenüberschneidungen zwischen den verschiedenen „Aufstocker*innen“ im Sinne des SGB II gibt, da alle z.B. mit den Bedingungen in den Jobcentern konfrontiert sind, sollen die Unterstützungs- und Beratungsangebote in ver.di für diesen Personenkreis jenseits der formalen Definition der Zugehörigkeit zur Gruppe Erwerbslose verstanden werden.

Für Kolleg*innen mit unterbrochenen Erwerbsbiographien bzw. „Aufstocker*innen“ gibt es viele Möglichkeiten, aktiv in ver.di zu werden und ihre Interessen zu vertreten. Durch den Status der Personengruppe in ver.di können sich Erwerbslose seit 2002 (zusätzlich zum Engagement in ihren Fachbereichen) auch auf allen ver.di-Ebenen, ob in den Bezirken, Landesbezirken oder der Bundesebene, einbringen und eigene Erwerbslosenausschüsse gründen.

Auch für andere Gruppen mit spezifischen Interessen gibt es eigene Gremien und Ausschüsse, zum Beispiel für Senioren, Frauen, Migrant*innen und die Jugend. Jede dieser „Gruppen“ setzt sich für sowohl für ihre spezifischen als auch für allgemeine Interessen in ver.di ein.

ver.di ist die einzige Gewerkschaft in Deutschland, in der Erwerbslose eine wichtige Funktion haben. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, erwerbslose Mitglieder nicht zu verlieren, sondern sie in ihrer Gewerkschaft zu behalten und ihre Interessen aktiv zu vertreten.

Dazu gehören für uns auch Netzwerke über den rein gewerkschaftlichen Bereich hinaus. Arbeitslosenzentren, thematisch nahestehende Bürgerinitiativen, Selbsthilfegruppen und –Initiativen – all das können gesellschaftspolitische Bündnispartner sein.

Was tun Erwerbslosenausschüsse in ver.di?

Erwerbslosenausschüsse in den Bezirken, Landesbezirken oder der Bundesebene sind gewerkschaftliche Gremien von Gewerkschaftsmitgliedern, die Transferleistungen, insbesondere nach dem SGB II bzw. SGB III, beziehen, die eigene Aktivitäten durchführen und Entscheidungen der Organisation beeinflussen können.

Die Erwerbslosenarbeit ist gemäß § 71 ver.di-Satzung auf allen Organisationsebenen mit angemessenen Mitteln auszustatten.

Welche konkreten Möglichkeiten und Aufgaben die Erwerbslosenausschüsse haben, steht in der ver.di-Richtlinie zur Erwerbslosenpolitik (aktuelle Fassung vom Juni 2021).

[RL_ELO-Politik_Juni21.pdf \(verdi.de\)](#)

- ◆ Die Mitglieder der Erwerbslosenausschüsse sind **Expert*innen in eigener Sache**. Sie haben wertvolles persönliches Wissen und Erfahrungen in Bezug auf den Umgang mit der eigenen Situation und den Behörden.
- ◆ **Lobbyarbeit**. Wir nutzen die Größe und den Einfluss unserer Gewerkschaft und bringen unsere Themen und Interessen an die Politiker*innen und in die Öffentlichkeit.
- ◆ **Netzwerken**. Wir verbinden uns mit Arbeitslosenzentren, die in den Städten und Gemeinden aktiv sind und mit Bürgerinitiativen, die sich mit der prekären Arbeitswelt (Befristungen, Minijobs etc.) beschäftigen.
- ◆ **ver.di stark machen**. Unsere Gewerkschaft braucht uns. Wir überzeugen andere Betroffene, auch mitzumachen oder Mitglied zu bleiben

Mitmachen erwünscht!

Für Kolleg*innen mit einer unterbrochenen Erwerbsbiographie oder als Aufstockende gibt es gute Möglichkeiten, sich aktiv in ver.di einzubringen.

Erwerbslose können **Erwerbslosenausschüsse** in ihrem ver.di-Bezirk gründen. Wo es sie bereits gibt, freuen wir uns über weitere aktive Mitglieder. Fragt einfach in eurem zuständigen ver.di-Bezirk nach (<https://www.verdi.de/wegweiser/verdi-finden>).

GIBT ES NOCH KEINEN, SCHAFFT EUCH EINEN!

Die gelungene Gründungsversammlung des Erwerbslosenausschusses

Es gibt viele Kolleg*innen, die sich engagieren wollen, wir müssen sie nur finden.

Sorgt dafür, dass die Teilnahme an der Versammlung breit, aktiv und persönlich beworben wird. So werden die Versammlung und euer Ausschuss vielfältig und stark. Am besten, ihr sprecht Kolleg*innen, die ihr gern dabei hättet direkt an und bittet die ver.di-Hauptamtlichen im Bezirk und in den einzelnen Fachbereichen um Mithilfe, Weiterverbreitung und direkte Ansprache. Begeistert selbst interessierte Kolleg*innen mit praktischen Beispielen von Erfolgen.

Bereitet die Gründungsversammlung gründlich vor, macht einen Ablaufplan mit inhaltlich spannenden Themen, legt die Moderation und Protokollführung fest und sorgt für einen ansprechenden Ablauf. Moderieren sollten am besten Personen mit eigener Erwerbslosenbiographie. Achtet bei der Moderation darauf, dass möglichst viele Kolleg*innen zu Wort kommen und legt Redezeiten fest. So fühlen sich alle gut aufgehoben, gehört und berücksichtigt. Das stärkt auch die Bereitschaft zur konkreten Mitarbeit, z. B. in Ausschüssen.

- ◆ Diese Methoden können die Atmosphäre auflockern:
 - Zu Beginn Aufstellung der Teilnehmenden im Raum nach ausgewählten unverfänglichen Kriterien (z.B. „Wer hat wie viele Hobbies?“, oder „wer hat den längsten Anfahrtsweg?“). So macht ihr deutlich, wie vielfältig Geschichten, Erfahrungen und Positionen im Raum sind.
 - Kurze Diskussionen in kleineren Gruppen mit lockerer, kurzer Zusammenfassung im Plenum oder das „Worldcafé“ nutzen (<https://de.wikipedia.org/wiki/World-Caf%C3%A9>).

Die erfolgreiche Sitzung

Damit der Erwerbslosenausschuss nach der Gründung für alle attraktiv ist, hier ein paar Tipps zur **Sitzungsgestaltung**:

- ◆ Eine gut vorbereitete und gestaltete Sitzung sorgt für gute Stimmung, schnelle Ergebnisse und zufriedene Teilnehmende. So laufen Diskussionen zielgerichtet.
- ◆ Die Moderation und andere Aufgaben verteilen. Das schafft Abwechslung.
- ◆ Eine Redeliste, auf der diejenigen Kolleg*innen vorgezogen werden, die das erste Mal zu dem Thema sprechen, trägt dazu bei, dass alle das Ergebnis einer Diskussion beeinflussen können.
- ◆ Die Festlegung einer Redezeit kann verhindern, dass lange Monologe gehalten werden.

Erwerbslosen-Arbeit im Bezirk. So geht's.

Hier ein paar Tipps aus unserer langjährigen **Erfahrung** in und mit **Erwerbslosenausschüssen**, - damit das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden muss.

- ◆ Jährliche **Mitgliederversammlung** aller erwerbslosen Mitglieder. Diese sollte zum Aufbau eines E-Mail-Verteilers genutzt werden, (unbedingt eine geeignete Datenschutzerklärung unterschreiben lassen!).
- ◆ Regelmäßige **Treffen** für Mitglieder, möglichst ein fester Termin im Monat.
- ◆ **Im Bezirk mit der Geschäftsführung den Finanzplan** für das folgende Jahr abstimmen.
- ◆ **Referent*innen** zu einem aktuellen Thema einladen.
- ◆ **Arbeitsgruppen** zu verschiedenen Themen bilden.
- ◆ **Beschlussanträge** stellen. Die Erwerbslosenausschüsse haben das Recht, auf allen ver.di-Ebenen Anträge einzubringen, über die dann in den Gremien und Konferenzen beraten und entschieden wird
- ◆ **Infoabende** und **Seminare** in der ver.di-Geschäftsstelle für Erwerbslose und Beschäftigte mit geringem Einkommen. Wir bieten auch auf die Erwerbslosenarbeit abgestimmte Seminare an, um uns überregional auszutauschen. Sprecht hauptamtliche Kolleg*innen an, die für die Bildungsarbeit zuständig sind und überlegt, wie ihr gemeinsame Seminare organisieren könnt.
- ◆ **Eigene Netzwerke einbringen.** Jede Person hat Kontakte zu anderen Personen, oder Zugang zu Ressourcen oder Kooperationspartnern.
- ◆ **Netzwerken. Kooperationen.** Gemeinsame **Fachkonferenzen** mit den Fachbereichen, dem DGB und den vorhandenen Bündnissen vor Ort planen und durchführen. Themen gibt es genügend, wie z. B. **Wohngeld** (oder KdU), **Regelbedarfe**, **Kinderarmut**, **Erhöhung der Regelleitung** etc.
- ◆ **Öffentlichkeitsarbeit. Pressemeldungen, -konferenzen, Stellungnahmen und/oder Erklärungen** mit den Bündnispartner*innen erstellen und veröffentlichen, um auf die Situation Betroffener aufmerksam zu machen, **Leserbriefe** oder Artikel in den Zeitungen platzieren. (nur in Abstimmung mit dem ver.di-Bezirk).
- ◆ **Gesprächsrunden mit Jobcenter** bzw. **der Agentur für Arbeit** vor Ort durchführen. Im Vorfeld Fragen sammeln. Mögliche Missstände dokumentieren und in den Gesprächen ansprechen. Notfalls die Missstände dem Jobcenter bzw. der Arbeitsagentur schriftlich mitteilen.

Grundlagen

Richtlinie zur Erwerbslosenpolitik (Auszüge)

1. Grundsätze

Die Gruppe Erwerbslose nimmt die spezifischen gewerkschaftlichen wirtschafts- und sozialpolitischen, gesellschaftlichen und kulturellen Interessen der erwerbslosen Mitglieder wahr.

Die Interessenvertretung erfolgt auf allen Ebenen der Organisation durch:

- Erwerbslosenausschüsse
- Gewählte Vertreter*innen in den ehrenamtlichen Vorständen und Konferenzen und
- Erwerbslosenkongressen / Mitgliederversammlungen

Die Erwerbslosenarbeit ist gemäß § 71 ver.di – Satzung auf allen Organisationsebenen mit angemessenen Mitteln auszustatten!

3. Ziele und Aufgaben der Erwerbslosenarbeit

- 3.1** Entwicklung von Konzepten für die politische Einflussnahme auf Gesetzgebung und Politik, vor allem hinsichtlich der Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt-, Struktur-, Kommunal und Sozialpolitik. Ziel ist insbesondere, die materielle Existenzsicherung von Erwerbslosen zu gewährleisten und Niedriglohnarbeit und Dequalifizierung zu verhindern.
- 3.2** Beteiligung der Erwerbslosen an der innergewerkschaftlichen Willensbildung, insbesondere in den wirtschaftspolitischen, arbeitsmarktpolitischen, tarifpolitischen und sozialpolitischen Fragen.
- 3.3** Unterstützung der Ebenen- und Fachbereichsvorstände sowie von Betriebs- und Personalräten zur Aufrechterhaltung und Festigung des gewerkschaftlichen Zusammenhaltes von Beschäftigten und erwerbslosen Mitgliedern.
- 3.4** Entwicklung der Beratungsangebote und den Materialien für Erwerbslose oder vor der Erwerbslosigkeit stehende Mitglieder sowie die Durchführung und Unterstützung von spezifischen Veranstaltungen und Seminaren.
- 3.5** Zusammenarbeit mit den Erwerbslosengruppen des DGB und seinen Mitgliedsorganisationen sowie mit anderen Erwerbsloseninitiativen. Dabei soll auf der Ortsebene und in den Bezirken von ver.di das Ziel einer gemeinsamen, ortsbezogenen Arbeit verfolgt werden.
- 3.6** Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsvertreter*innen in der Selbstverwaltung der Bundesagentur für Arbeit bzw. in den Beiräten der Job-Center in Fragen der Ausgestaltung der Arbeitsmarktpolitik und Existenzsicherung.

ver.di-Satzung (Auszug)

§ 66 Erwerbslose

1. Die spezifischen Interessen der Erwerbslosen werden fachbereichsübergreifend wahrgenommen. Erwerbslose können auf allen Ebenen Ausschüsse bilden. Auf Bezirksebene können Konferenzen vor den Bezirkskonferenzen, auf Landesbezirksebene sollen Konferenzen vor den Landesbezirkskonferenzen und auf Bundesebene muss eine Konferenz der Erwerbslosen vor dem Bundeskongress rechtzeitig stattfinden.

2. Die Kriterien der Gruppenzugehörigkeit, die Einzelheiten der Strukturen und deren Aufgaben werden in einer **Richtlinie** geregelt. Diese Richtlinie wird vom Gewerkschaftsrat auf Vorschlag des Bundeserwerbslosenausschusses erlassen.

Hier findet ihr die vollständigen Texte:

ver.di-Struktur und ver.di-Satzung: <https://verdi.de/ueber-uns/organisation>

Richtlinie zur Erwerbslosenpolitik: <https://kurzelinks.de/ELO-Richtlinie>

Bündnisarbeit innerhalb und außerhalb von ver.di:

- ◆ Gemeinsame Fachkonferenzen mit einzelnen Fachbereichen oder anderen Personengruppen, zu Fragen von Wohngeld (der KdU), der Regelbedarfe und Kinderarmut vor Ort.
- ◆ Erwerbslose in ver.di kämpfen für eine Erhöhung der Regelleistung, gemeinsam mit den vorhandenen Bündnissen vor Ort.
- ◆ Eventuell gemeinsame Pressekonferenzen mit den Bündnispartnern, um auf die Situation der Betroffenen aufmerksam zu machen, es können Leserbriefe oder Artikel in den Zeitungen platziert werden. Hierbei sind die presserechtlichen Vorgaben von ver.di zu berücksichtigen.

Erwerbslosen- und Aufstockerberatung vor Ort stärken und ausbauen

Beratung findet nicht nur in den ver.di-Geschäftsstellen statt, auch andere Örtlichkeiten und das Internet können genutzt werden.

Dabei ist aber immer unbedingt auf den Datenschutz zu achten!

Tipp: Im regelmäßigen Austausch (z.B. monatlich) zwischen dem Erwerbslosenausschuss und den Berater*innen können aktuelle Probleme, die in der Beratung auftauchen, diskutiert werden.

Beratungsumfang:

- ◆ Beantragung von Arbeitslosengeld–I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- ◆ Unterstützung bei der Antragstellung, Anrechnung und Beantragung z. B. von Elterngeld.
- ◆ Überprüfung von Bescheiden bei Einkommensanrechnung und Rückforderungen.
- ◆ Beratung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zur Vermeidung von Sperrzeiten.
- ◆ Beratung zur „Grundsicherung im Alter“. Die Deutsche Rentenversicherung bietet hierzu kostenlose und kompetente Beratung in der Nachbarschaft. Die ehrenamtlichen Berater*innen sind selbst Versicherte oder Rentner*innen. Sie nehmen z. B. Anträge, prüfen den Versicherungsverlauf, lassen beim Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen u. v. m.

Online-Beratung

Wann, wie und wo muss ich mich arbeitslos melden? Welche Leistungen gibt es? Wie hoch ist das Arbeitslosengeld (Alg I /Alg II)?

Die ver.di-Erwerbslosenberatung kann darauf praxisrelevante Antworten geben.



verdi-erwerbslosenberatung.de

verdi-erwerbslosenberatung.de/aufstockerberatung

Weitere Informationen und Kontakte

- arbeitsmarkt-und-sozialpolitik.verdi.de oder sopo.verdi.de
- erwerbslose.verdi.de
- versichertenberatung.verdi.de

Newsletter **sopojetzt**

- sopojetzt.verdi.de

Zuständigkeiten

ver.di Bundesverwaltung

Ressort 5, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
 Referat Teilhabepolitik/Erwerbslosenpolitik
 Christine Hamacher
 Telefon: 030 6956-2141
 E-Mail: erwerbslose@verdi.de

ver.di Landesbezirke

Nord	lbz.nord@verdi.de	https://nord.verdi.de
Niedersachsen/Hansestadt Bremen	lbz.nds-hb@verdi.de	https://nds-bremen.verdi.de
Berlin-Brandenburg	lbz.bb@verdi.de	https://bb.verdi.de
Nordrhein-Westfalen	lbz.nrw@verdi.de	https://nrw.verdi.de
Rheinland-Pfalz-Saarland	lbz.rlp Saar@verdi.de	https://rps.verdi.de
Hessen	lbz.hessen@verdi.de	https://hessen.verdi.de
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	lbz.sat@verdi.de	https://sat.verdi.de
Bayern	lbz.bayern@verdi.de	https://bayern.verdi.de
Baden-Württemberg	lbz.bawue@verdi.de	https://bawue.verdi.de
Hamburg	lbz.hh@verdi.de	https://hamburg.verdi.de

Landeserwerbslosenausschüsse

<https://nord.verdi.de/ueber-uns/gruppen-projekte/erwerbslose>
<https://nds-bremen.verdi.de/frauen-und-gruppen/erwerbslose>
<https://bb.verdi.de/frauen-und-gruppen/erwerbslose>
<https://nrw.verdi.de/themen/erwerbslose>
<https://rps.verdi.de/gruppen/erwerbslose>
<https://hessen.verdi.de/gruppen/erwerbslose>
<https://sat.verdi.de/gruppen/erwerbslose>
<https://bayern.verdi.de/gruppen>
<https://bawue.verdi.de/gruppen/lea>
<https://hamburg.verdi.de/gruppen/erwerbslose>



Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Titel Vorname

Name

Ich möchte Mitglied werden ab
0 | 1 | 2 | 0

Straße

Hausnummer

Geburtsdatum

Land/PLZ Wohnort

Geschlecht
 weiblich männlich divers

Telefon

E-Mail

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamte*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen) Dual Studierende*r
 Sonstiges bis:

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensaltersstufe

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

Branche

Monatsbeitrag €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in
Mitgliedsnummer

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Titel/Vorname/Name (nur wenn Kontoinhaber*in abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die Datenschutzhinweise zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen